



# JAHRESBERICHT 2018

*Aus Liebe zum Menschen.*



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

**SALZBURG**

## 1 MILLION STUNDEN AUS LIEBE ZUM MENSCHEN



2018 war für das Rote Kreuz Salzburg ein Jahr, in dem wir viele neue Projekte gestartet und umgesetzt haben. Sehr dankbar bin ich persönlich unseren vielen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich mit vollem Engagement für unser Rotes Kreuz einsetzen. Mehr als eine Million Stunden leisten alleine unsere Freiwilligen – aus Liebe zum Menschen. Und egal ob im Rettungsdienst, im Besuchsdienst oder in der Katastrophenhilfe – um nur einige Bereiche zu nennen – unsere Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit Herzblut bei der Sache und stehen hinter unserem Roten Kreuz. Vielen Dank dafür!

Besonders möchte ich außerdem unsere Kinder- und Jugendarbeit hervorheben: Mit unseren Projekten fördern wir Kinder und Jugendliche in den verschiedensten Altersgruppen: Unsere Rotkreuz-Krabbelgruppe „Kinderwelten“ besteht seit fünf Jahren und wir eröffnen Anfang 2020 eine zweite Gruppe. Unsere Jugendgruppen sind in den letzten Jahren stetig gewachsen – heute haben wir mehr als 500 Mitglieder. Gemeinsam haben sie beim Landesjugendlager bewiesen, dass Erste Hilfe einfach ist. Und das Jugendrotkreuz bietet verschiedenste Projekte in den Kindergärten und Schulen an. Kinder sind die Basis unserer aller Zukunft – darauf setzen wir als Rotes Kreuz Salzburg.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**OMedR Dr. Werner Aufmesser**  
Präsident

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Salzburg, Sterneckstr. 32, 5020 Salzburg, Tel.: +43/662/8144-0, E-Mail: landesverband@s.rotekreuz.at, www.s.rotekreuz.at. ZVR-Zahl: 015773054. Für den Inhalt verantwortlich: Roberta Thanner, Grafik: Marie Schulz, Fotos: ÖRK. 1. Auflage 2019



## FREIWILLIGKEIT MEHR ALS EINE MILLION STUNDEN

Freiwilligkeit ist die große Stütze und Basis des Roten Kreuzes. Unsere 4.500 Freiwilligen in Stadt und Land Salzburg leisten jedes Jahr mehr als eine Million ehrenamtliche Stunden. Sie brennen fürs Rote Kreuz, helfen und unterstützen wo sie können. Ohne diese Freiwilligen wäre der Rettungsdienst und viele andere Leistungen des Roten Kreuzes nicht möglich, diese Menschen sind unverzichtbar für uns und die Gesellschaft.

## RUNDUM GUT VERSORGT DURCH DAS ROTE KREUZ SALZBURG

Ob Mobile Krankenpflege, Zuhause Essen, Tageszentrum oder die Betreuung in einem unserer Seniorenwohnhäuser – wir bieten verschiedene Leistungen für Pflege und Betreuung an. Das Ziel: Menschen das Leben erleichtern und Angehörige entlasten. Dabei ist es uns wichtig, dass die von uns betreuten Menschen so selbstständig wie möglich bleiben und ihren Alltag wie gewohnt verbringen können.



## JUGENDROTKREUZ ZEIGT ERSTE-HILFE-WISSEN

Erste Hilfe ist kinderleicht – das bewiesen uns auch dieses Jahr wieder die 10-18-jährigen Schülerinnen und Schüler aus Salzburg. Ob Druckverband, Herzdruckmassage oder Beatmung – beim Erste-Hilfe-Landesbewerb im Europark stellten sich die jungen Teams fünf Praxisstationen und einer Theoriestation. Ziel dabei ist es, Erste Hilfe in die Schulbildung zu integrieren und sie somit selbstverständlich zu machen.



## JUGENDGRUPPEN FEIERN JUBILÄUM 35-JÄHRIGES BESTEHEN

Bereits seit 35 Jahren wird Jugendarbeit bei uns im Roten Kreuz Salzburg großgeschrieben. Das Ergebnis der letzten drei Jahrzehnte kann sich sehen lassen: 52 Jugendgruppen mit etwa 500 Jugendlichen werden von freiwilligen Jugendgruppenbetreuern geführt. Auch die Zahl der Übertritte von den Jugendgruppen in den Rettungsdienst ist bereits auf über 500 gestiegen.



## FIRST RESPONDER SCHNELLE HILFE VOR ORT

Um bei medizinischen Notfällen in entlegenen Gebieten noch rascher zur Stelle zu sein, setzen wir verstärkt auf First Responder, also Rettungssanitäter, die bei Notfällen in der Nähe ihres Wohnortes zum Einsatz gerufen werden. So gibt es im gesamten Bundesland 48 First Responder in 13 Orten – Tendenz steigend. Bei der Einsatzversorgung sind die First Responder mit einem speziellen Einsatzrucksack unterwegs.

## ENTWICKLUNGSHILFE TANSANIA HILFE ZUR SELBSTHILFE

In verschiedenen Auslandsprojekten gibt das Rote Kreuz Salzburg Hilfe zur Selbsthilfe: in Tansania fördern wir das medizinische Basiswissen und unsere freiwilligen Lehrbeauftragten unterrichten Erste-Hilfe. Seit dem Projektstart konnten über 700 Ersthelfer ausgebildet werden; darunter auch Erste-Hilfe-Trainer, die nun ihr Wissen an die Bevölkerung weitergeben können.





### NOTARZTHUBSCHRAUBER IN NEUEM DESIGN

Die Notarzthubschrauber Martin 1 und 6, welche im Einsatz für das Rote Kreuz Salzburg sind, fliegen nun im Rotkreuz-Design in weiß, rot und orange. Ein starkes Zeichen für die gute Zusammenarbeit der Partner. Mit der neuen Beklebung fliegen Martin 1 und 6 ab sofort im einheitlichen, neuen Rotkreuz-Design, das für Qualität, Verlässlichkeit und schnelle Hilfe steht.

### BLUTSPENDEN JUNGE SPENDER BENÖTIGT

Blut ist das wichtigste Notfallmedikament, um Leben retten zu können. Jährlich sind in Salzburg 33.000 Blutkonserven nötig – das sind 600 Spenden pro Woche. Etwa 22.000 Salzburgerinnen und Salzburger spenden pro Jahr. Damit wir auch in Zukunft die Versorgung sicherstellen können, sind wir auch auf die junge Generation Blutspender angewiesen. Also: Spende Blut und rette damit Leben!



### RUFHILFE SORGENFREI UNTERWEGS

Unsere Mobile Rufhilfe sorgt dafür, dass Sie sicher unterwegs sein können. Bei einem gesundheitlichen Notfall reicht ein Knopfdruck auf dem Notrufarmband. Dieser alarmiert die Leitstelle, die umgehend Hilfe schickt. Das Besondere: Dank Satellitenortung und neuester Technik wissen unsere Einsatzkräfte genau, wo sich der Hilfesuchende befindet. Wer die Mobile Rufhilfe möchte, bekommt alles aus einer Hand.

# DAS JAHR 2018 IN ZAHLEN

<b>4.558</b>	Freiwillige Mitarbeiter
<b>995</b>	Berufliche Mitarbeiter
<b>338</b>	Zivildienstler
<b>72.100</b>	Unterstützende Mitglieder und Spender
<b>8</b>	Bezirksstellen
<b>29</b>	Dienststellen
<b>1.022.234</b>	Ehrenamtliche Stunden
<b>48</b>	First Responder im Bundesland Salzburg
<b>258.226</b>	Transportierte Patienten
<b>221.866</b>	Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte
<b>5.718.292</b>	Gefahrene Kilometer
<b>9.622</b>	Notarzteinsätze
<b>3.875</b>	Davon Flugrettungseinsätze
<b>32.816</b>	Blutspenden
<b>11</b>	Seniorenwohnhäuser
<b>190.244</b>	Durch Zuhause Essen zugestellte Speisen
<b>637</b>	Von der Mobilen Krankenpflege betreute Menschen
<b>316</b>	Betreute Flüchtlinge
<b>3.625</b>	Rufhilfe-Kunden
<b>24.736</b>	Geschulte Ersthelfer und ausgebildete Mitarbeiter
<b>564</b>	Jugendliche in den Jugendgruppen
<b>370</b>	Schulen mit Vertretern des Jugendrotkreuzes